

Der Mühlensteig

Im Mühlenkreis ist der Weg das Ziel

„Das Wandern ist des Müllers Lust“ auf dem 65 km langen Mühlensteig im Weser- und Wiehengebirge, einem der schönsten und interessantesten Wandergebiete Deutschlands.

43 funktionsfähige Wind- und Rossmühlen machen den Mühlenkreis Minden-Lübbecke deutschlandweit einzigartig. 10 von ihnen gibt es entlang des Mühlensteigs zu erleben. Noch mehr Sehenswürdigkeiten und angenehme Einkiehmöglichkeiten runden die Tour ab.

Der „Wanderweg der Müllerburschen“

Wer an einem Wochenende zwischen April und Oktober unterwegs ist, kann die beliebten Mahl- und Backtage im Mühlenkreis erleben. Man sieht den alten Mühlen zu, erfährt hautnah, wie die Arbeit eines Müllers vor 100 Jahren aussah und genießt frisch-gebackenes Brot aus gerade erst gemahlenem Mehl.

Natur pur auf dem Mühlensteig: Das Weser- und Wiehengebirge ist Teil des Natur- und Geoparks TERRA.vita. Zu erleben sind malerische Agrarlandschaften und hochstämmige Mischwälder mit artenreicher Tier- und Pflanzenwelt. Der dichte Wald, die Natur belassenen Bachläufe, Burgreste und alte Wallanlagen verleihen dem Wandern auf dem Mühlensteig eine besondere Atmosphäre.

Der Mühlensteig verläuft in 4 Etappen in West-Ost-Richtung. Er beginnt an der romantischen Wassermühle im Heilbad Preußisch Oldendorf-Bad Holzhausen und endet an der Windmühle in Porta Westfalica-Eisbergen, kann aber natürlich genauso gut entgegengesetzt gelaufen werden.

Wanderfreundliche Unterkünfte, Einkiehmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten sind in der Karte verzeichnet und in den Etappenbeschreibungen näher aufgeführt.



Glück zu!

Etappe 1

(11 km) von Preußisch Oldendorf-Bad Holzhausen bis Horst's Höhe

Sie starten an der Gutswassermühle Bad Holzhausen-Hudenbeck und folgen von dort dem Wegkennzeichen des Mühlensteigs, dem Symbol eines Mühlsteins: Weißer Kreis auf schwarzem Grund. Vorbei am Haus des Gastes im schönen barocken Kurpark führt der Weg durch die Feldflur ins Wiehengebirge und über den Glösinghauser Berg zur einzigartigen Rossmühle Oberbauerschaft. Weiter geht es am Südhang des Wiehengebirges mit herrlichen Ausblicken in das Ravensberger Hügelland, vorbei an der plattdeutschen Freilichtbühne Kahle Wart nach Horst's Höhe, dem ersten Etappenziel.

Sehenswürdigkeiten:

1 Gutswassermühle Bad Holzhausen

Zweigeschossiger Fachwerkbau im Kurpark Bad Holzhausen, zwei Mahlgänge, Mülereimaschinen. Öffnungszeiten: Sonnagnachmittag von April bis Oktober und auf Anmeldung (Haus des Gastes Bad Holzhausen: Tel. 05742-4224 oder Touristik Preußisch Oldendorf: Tel. 05742-703794). Besonderes Programm für Kindergartengruppen und Schulklassen.

2 Haus des Gastes (mit Touristikinformation):

Baujahr 1558, ehemals Rittergut Holzhausen in wunderschöner Kurpark

3 Ev. Kirche Holzhausen

1906 als neuromanischer Bau über dem dreijochigen gewölbten Rechtecksaal aus der Zeit von 1200/1250 errichtet. Innen und außen mit zahlreichen Epitaphen und Grabsteinen der im Kirchspiel ansässigen Rittergüter geschmückt.

4 Schloss Crolage

Rittergut, 1578 im Stil der Weserrenaissance erbaut und später erweitert, gelegen im Tal der Großen Aue unterhalb des Limbergs zwischen Börminghausen und Bad Holzhausen. Schlossartiges Herrenhaus mit Wirtschaftsgebäuden, in Privatbesitz.

5 Rossmühle Oberbauerschaft

Achtackiger Fachwerkbau, Göpelwerk für 6 Pferde, Kammer von 32 m Umfang, Bekemühle und Schrotmühle, bedeutendstes Bauwerk seiner Art in ganz Westfalen, gelegen auf Hof Meyer zu Kniendorf, statisches Viereckshaus mit weißen Gefachen. Tel. 05741-8532

6 Freilichtbühne Kahle Wart

Plattdeutsches Theater. Spielzeit Sa./So. Juni-August. Tel. 05741-5796; www.kahlewart.de

Gut schlafen:

- In 32361 Preußisch Oldendorf-Bad Holzhausen; Vorwahl 05742:
- Hotel Landhaus Blankenstein, Dummerter Str. 40, Tel. 969730
- Pension Möller, Röhrestr. 17, Tel. 3752
- Ferienwohnung Wiehen-Traum Nobbe, Grenzstr. 36, Tel. 700196
- Landhaus Röschler, Heddinghauser Str. 13, Tel. 2640
- Pension „Haus Stork“, Dummerter Str. 1, Tel. 2733
- Landhotel „Annelie“, Dorfstr. 5, Tel. 2869

In 32609 Hüllhorst:

- Hotel Wiehen-Therme Struckmeyer, (93 Betten), Am Reineberg 18, (OT Reineberg), Tel. 05744/506550
- Gäste- und Seminarhaus am Wiehengebirge, (12 Betten), Wiehengebirgsweg 274, (OT Oberbauerschaft), Tel. 05741/2337815
- Fewo Steeb (3 Betten), Kahle Welle 12, (OT Hüllhorst), Tel. 05744/893

In 32312 Lübbecke, Vorwahl 05741:

- bade&breakfast „The Rose“ (10 Betten) Andrea Rudkowski, Wilhelmplatz 1, Tel. 233344
- Privatvermietung René u. Andrea Ottow (4 Betten), Im Eichensiek 12 (OT Nettekstedt), Tel. 809305
- QULIN - Pension (13 Betten), Ravensberger Straße 25 (OT Nettekstedt), Tel. 370641
- Quellenhof (50 Betten), Oberfelder Allee 1, Tel. 34060

Mehr Gästeservice:

- Touristik Preußisch Oldendorf (Haus des Gastes), Tel. 05742-4224, Fax 9224840, verkehrsbuero@preussischoldendorf.de
- Gemeinde Hüllhorst, Tel. 05744-931530, Fax 9315370, info@huelhorst.de
- Stadt Lübbecke, Tel. 05741-2760, Fax 90561, info@luebbecke.de

Gut einkehren:

- Bauerncafé am Reineberg, Reineburgweg 130, Hüllhorst-Oberbauerschaft, Tel. 05744-2860, Do. - So. 10.00 - 18.00 Uhr
- Wiehen-Therme-Struckmeyer, Am Reineberg 18, 32609 Hüllhorst-Reineberg, Tel. 05744-506550, Restaurant täglich geöffnet, Biergarten
- Café Waldkristall, Bergstr. 141, 32609 Hüllhorst-Schnathorst, Tel. 05744-4087, Di. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr, Sa. u. So. 10.00 - 18.00 Uhr

Preußisch Oldendorf

Das sympathische Reiseziel am Wiehengebirge



- Neue TEUTOVitalWanderWelt
- Nordic-Walking Park
- 100 km gepflegtes Wanderwegenetz
- Gastronomische Vielfalt und gepflegte Gästebetriebe direkt am Mühlensteig

Touristik - Preußisch Oldendorf
Hudenbeck 2 · 32361 Preußisch Oldendorf · Bad Holzhausen
Tel. 05742-4224
E-Mail: touristik@preussischoldendorf.de · Internet: www.preussischoldendorf.de

Etappe 2

(15 km) von Horst's Höhe nach Bergkirchen

Der Weg führt weiter am südlichen Waldrand des Wiehengebirges entlang bis zum Aufstieg zum Eilhauser und Nettekstedter Berg. Dort angelangt entscheiden Sie, ob Sie einen Abstecher zu den Eilhauser Mühlen, der historisch interessanten Königsmühle mit Mühlenhaus und der in unmittelbarer Nähe gelegenen Wassermühle machen wollen (etwas 6 km hin und zurück, gepunktete Linie). Auf dem Gebirgskamm geht es Richtung Osten weiter. Am Bröderhauser Berg schwenkt der Weg nach links auf die Windmühle Struckhof zu. Hier verlassen Sie das Waldgebiet und folgen dem Mühlensteig über die Winmühle Struckhof weiter zur Wassermühle Bergkirchen, dem Ende ihrer 2. Etappe.

Sehenswürdigkeiten:

7 Eilhauser Königsmühle

von 1748 mit hölzerner Galerie, zwei Mahlgängen, Mühlenhaus mit anschaulicher Dokumentation der Lebensbedingungen der Müllerfamilien; Mahl- und Backtage. Tel. 05741-6961 oder -61214.

8 Innenstadt Lübbecke

Altes Rathaus, Burgmannshof, St. Andreas-Kirche, Stadtführungen über Stadtmarketing

9 Freilichtbühne Nettekstedt

Spielzeit Sa./So. Juni-August. Tel. 05741-3701-92/93; www.freilichtbuehne-nettekstedt.de

10 Windmühle Struckhof

Mächtiger konischer Bruchsteinurm, Motormahlgang, Mahl- und Backtage. Tel. 05734-2867

11 Wassermühle Bergkirchen

Oberschlächtiges Wasserrad, zwei Mahlgänge und Ölmühle (Verkauf von selbst gepresstem Walnussöl), Mahl- und Backtage. Tel. 05734-1371 oder -6766

Gut schlafen:

- In 32479 Hille-Oberlütbe, Vorwahl 05734:
- Gästehaus Christina (5 Betten), Christina von der Ahe, Unterm Berge 23, Tel. 665241
- Gästehaus „Alte Lübber Volksschule“ (30 Betten) (für Gruppen geeignet), Hauptstr. 165, Tel. 7066

In 32549 Bad Oeynhausen-Bergkirchen:

- Hotel-Restaurant „Wittekindquelle“ (40 Betten), Bergkirchener Str. 476, Tel. 05734-91000

Mehr Gästeservice:

- Gemeinde Hille, Tel. 0571-40440, Fax 4044400, info@hille.de
- Staatsbad Bad Oeynhausen, Touristik-Information, Tel. 05731-1300, Fax 131335, staatsbad@badoeynhausen.de
- Stadtmarketing Lübbecke über Stadt Lübbecke, Tel. 05741-2760, Fax 90561, info@luebbecke.de

Gut einkehren:

- Hotel-Restaurant „Wittekindquelle“, Bergkirchener Straße 476, 32549 Bad Oeynhausen-Bergkirchen, Tel. 05734-91000
- Haus Lutternsche Egge, zur Lutternschen Egge 85, 32549 Bad Oeynhausen, Café 14.00 - 17.00 Uhr, Di. geschlossen
- Waldgasthaus „zum wilden Schmied“, Kammweg 1, 32549 Bad Oeynhausen-Dehme, Tel. 05731-51343, Mi. - Sa. ab 12.00 Uhr, So. ab 10.00 Uhr

Etappe 3

(14 km) von Bergkirchen nach Porta Westfalica

Von Bergkirchen führt der Mühlensteig zunächst wieder am südlichen Gebirgshang entlang und schwenkt nach links aufwärts zur Lutternschen Egge und dort ein in den Wittekindsweg zur Porta Westfalica. Hinter dem Gasthaus „Wilder Schmied“ zweigt ein Stichweg ab zur Dützer Windmühle (6 km, gepunktete Linie). Auf dem Gebirgskamm geht es weiter zur Wittekindsburg und Kreuskirche vorbei am Molketurm zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Von dort geht es auf den Abstieg zum 3. Etappenziel, der Porta Westfalica.

Sehenswürdigkeiten:

12 Windmühle Dützen

Motormühlenausstattung, Schrotgang und Mühlengerätschaften. Schönes Ensemble mit Wirtschaftsgebäuden. Mahl- und Backtage. Tel. 0571-54229

13 Areal Wittekindsburg mit Wittekindsquelle

Margarethenklus, Königslinde, Burg- und Wallanlagen, Grundmauern der Kreuskirche, Molketurm, Startplatz Drachenflieger, historisches Gasthaus, Wald- und Kulturpfad

14 Kaiser-Wilhelm-Denkmal

Erbaut zu Ehren Kaiser Wilhelm I auf dem 268 m hohen Wittekindsberg im Wiehengebirge. Wahrzeichen der Stadt Porta Westfalica in landschaftlich herausragender Lage am Weserdurchgang zwischen Weser- und Wiehengebirge, beeindruckender Panoramablick.

15 Goethe-Freilichtbühne

Spielzeit Sa./So. Juni-September, Tel. 0571-71368, www.portabuehne.de

Gut schlafen:

- In 32457 Porta Westfalica. Vorwahl 0571, Ortsteil Barkhausen (linkes Weserufer):
- Hotel-Café „Berghof“ (10 Betten), Stufenweg 7, Tel. 72437
- Gasthof „Waldkrug“ (10 Betten), Barkhauser Weg 10, Tel. 52453
- Gasthaus „Zur alten Fähr“ (10 Betten), Fährstraße 25, Tel. 3852269

Ortsteil Hausberge (rechtes Weserufer):

- Mercure Hotel Porta Westfalica (170 Betten), Hauptstraße 1, Tel. 79090
- Waldhotel garni (14 Betten), Fiedelsgrud 81, Tel. 72229
- Pension „im Finkel“ (14 Betten), Hackfeldstraße 5, Tel. 72440
- Pension Nettmann (7 Betten), Hackfeldstraße Sa, Tel. 7856
- Dorfkung Becker (12 Betten), Eisberger Straße 75, Tel. 9720466
- Jugendherberge Porta Westfalica (89 Betten), Kirchauk 30, Tel. 70250

Mehr Gästeservice:

Stadt Porta Westfalica, Tel. 0571-791280, Fax 791277, tourismus@portawestfalica.de

Gut einkehren:

- Wittekindsburg, Tel. 0571-71667
- Hotel-Café „Berghof“, Stufenweg 7, 32457 Porta Westfalica-Barkhausen, Tel. 0571-72437, ab 14.30 Uhr, Fr. Ruhetag
- Gasthof „Waldkrug“, Barkhauser Weg 10, 32457 Porta Westfalica-Barkhausen, Tel. 0571-52453, Mo-Fr. 16.00 - 23.00 Uhr, Sa./So. 10.00 - 22.00 Uhr
- Gasthaus „Zur alten Fähr“, Fährstraße 25, 32457 Porta Westfalica-Barkhausen, Tel. 0571-3852269, tags ab 12.00 Uhr durchgehend, Di. Ruhetag
- Dorfkung Becker, Eisberger Straße 75, 32457 Porta Westfalica-Hausberge, Tel. 0571-9720466, Mo. u. Di. ab 17.00 Uhr, Mi. - Fr. 12.00 - 14.00 u. ab 17.00 Uhr, Sa. ab 11.00 Uhr, So. ab 10.00 Uhr

Etappe 4

(20 km) von der Porta Westfalica bis zur Windmühle Eisbergen

Sie verlassen die „Westfälische Pforte“ entlang eines schönen Naturschutzgebietes in den Weserauen. Nach Unterquerung der Bahnschienen kommen Sie zur Windmühle Holzhausen. Von dort geht es durch die „Hausberger Schweiz“ in das Wesergebirge. Sie folgen dem Dr. Eduard Braun-Weg und schwenken von dort ab Richtung Kreuzplatz. Weiter geht es zur Wülper Egge, von dort links ab auf Kleinbremen zu. Sie erreichen das Besucherbergwerk, danach die Hartingsche Wassermühle. Weiter geht es um den Papenberg, die Autobahn im Blick, zur Windmühle Eisbergen, dem Ende des Mühlensteigs.

Sehenswürdigkeiten:

16 Naturschutzgebiet Vogelparadies

Verputzter Bruchsteinurm mit Erdwall, zwei Elektromahlgänge, Mahl- und Backtage. Tel. 0571-70871

18 Freizeitbad Hausberge

(Hallen- und Freibad), Tel. 0571-71409, www.badezentrum-porta.de

19 Kreuzplatz, historische Weggabelung

Erbaut zu Ehren Kaiser Wilhelm I auf dem 268 m hohen Wittekindsberg im Wiehengebirge. Wahrzeichen der Stadt Porta Westfalica in landschaftlich herausragender Lage am Weserdurchgang zwischen Weser- und Wiehengebirge, beeindruckender Panoramablick.

20 Besucher-Bergwerk und Museum Kleinbremen

Museum für Bergbau und Erdgeschichte im ehemaligen Betriebsgebäude der Eisenerzgrube „Wohlverwahrt“. Einfahrt in die ehemalige Eisenerzgrube in historischen Tiebwagen, Führungen unter Tage.

Öffnungszeiten: Di.-So. 10.00 - 17.00 Uhr. Einfahrten in das Besucher-Bergwerk: Di.-Sa. nur nach verbindlicher Anmeldung. An Sonn- und Feiertagen ohne Anmeldung stündlich. Tel. 05722-90223, www.besucher-bergwerk-kleinbremen.de

21 Wassermühle Kleinbremen

Hartingsche Mühle mit Dorfmuseum, obergeschlächtiges Wasserrad, Dorfmuseum mit Schneider- und Schusterwerkstatt, Bauernküche mit Exponaten einer Hausschlachtung sowie landwirtschaftlichen und mühlentechnischen Gerätschaften. Wassermühle Mönkhoff: Antrieb mit Francis-Turbine, Energie- und Kulturwerkstatt in der ehemaligen Mühlenwohnung. Gezeigt werden alte und neue Techniken zur Energienutzung und Rohstoffgewinnung. Mahl- und Backtage. Tel. 05722-9050287, www.kleinbremen-weserbergland.de

22 Windmühle Eisbergen

Jalousiefügel, drei Mahlgänge, Mahl- und Backtage. Tel. 0571-8541 oder -8538

Gut schlafen:

Hotel Landhaus Edler (30 Betten), Lohfelder Straße 281, 32457 Porta Westfalica-Lohfeld, Tel. 05706-94020

Gut einkehren:

- Imbiss am Besucherbergwerk Rinteler Straße, 32457 Porta Westfalica-Kleinbremen
- Fleischer-Schlammgrill Tebbe, im Bönsken 2, Rinteler Straße, 32457 Porta Westfalica-Kleinbremen, Tel. 05722-4856, Öffnungszeiten: täglich
- Restaurant „Olympia“, Am Behm 14, 32457 Porta Westfalica-Kleinbremen, Tel. 05722-909855, Di. - Fr. 17.00 - 24.00 Uhr, Sa., So. u. Feiertage: 12.00 - 14.30 Uhr, 17.00 - 24.00 Uhr
- Gasthaus „Zur schönen Aussicht“, Rinteler Straße 368, 32457 Porta Westfalica-Kleinbremen, Tel. 05722-3521, Mi. - Fr. ab 16.00 Uhr, Sa. u. So. ab 10.00 Uhr



Extratur

Schiffsausflug in die historische Stadt Minden

Sie unterbrechen Ihre Wandertour an der Porta Westfalica und nutzen die „Weiße Flotte“ der Mindener Fahrgastschiffahrt zu einem Ausflug auf der Weser in die historische Stadt Minden. Minden blickt auf eine über 1.200-jährige Geschichte zurück: Romantik, Gotik, Weserrenaissance, Klassizismus und Historismus prägen das Stadtbild und verleihen ihm seinen unverwechselbaren Charme. Nicht veräumen sollte man eine Fahrt über das Wasserstraßenkreuz einschließlich Schleuse: Hier überquert der Mittel-Landkanal die Weser. Die Windmühle einmalig ist die funktionstüchtige Schiffmühle an der Weserpromenade, ein originalgetreuer historischer Nachbau. Über den Weserweg können Sie zurücklaufen (8 km) oder mit dem Schiff zurückfahren.

- Fahrplan der Mindener Fahrgastschiffahrt: Tel. 0571-6480800; www.mifa.com

Sehenswürdigkeiten:

23 Wasserstraßenkreuz mit Schachtschleuse

Führungen über Minden-Marketing

24 Historisches Zentrum

Dom, Preußen-Museum, Bauwerke der Preußenzzeit und der Weserrenaissance, Führungen über Minden-Marketing

25 Schiffmühle

Besichtigung Di.-So. April-Oktober 11.00-18.00 Uhr und auf Anmeldung. Tel. 0571-8290659

Mehr Gästeservice:

Tourist-Information Minden-Marketing, Tel. 0571-8290659, Fax 8290663, info@mindenmarketing.de, www.mindenmarketing.de

Pauschalangebote:

Wanderung der 1. und 2. Etappe mit 3 Übernachtungen in Preußisch Oldendorf-Bad Holzhausen

- Übernachtung im DZ mit Du/WC und TV, Vollpension, Kurbeirat, Transfer Start-/Zielpunkte - Unterkunft, 3 Mühlenführungen
- Mindesteinnehmerzahl 8 Pers., buchbar von April bis Oktober
- Preis pro Pers. im DZ: 165,00 €, Einzelzimmerzuschlag: 12,00 €
- Buchung über: Touristik Preußisch Oldendorf, Hudenbeck 2, 32361 Pr. Oldendorf
- Tel. 05742-703794, Internet: www.preussischoldendorf.de, E-Mail: touristik@preussicholdendorf.de

Wanderung des kompletten Mühlensteigs mit 5 Übernachtungen entlang der Strecke

- Übernachtung/Frühstück im DZ mit Du/WC, 3 x Lunchpaket, 1 x Mühlenkaffeegetränk, Gepäck- und Rücktransfer, Urkunde und Wandernadel
- Preis pro Pers. im DZ: ab 465,00 €, Einzelzimmerzuschlag: 75,00 €
- Verlängerungstage (auch mit Schifffahrt) ab 49,00 €
- Buchung über: SH Mühlenkreis-Gästeservice, Geseensaustr. 10 (im Grillepark), 32423 Minden
- Tel. 0571-8891900, Fax 8891993, Internet: www.srj.de

Das sollten Sie wissen!

- Die Mühlen sind nur an den Mahl- und Backtagen bzw. zu den angegebenen Öffnungszeiten innen zugänglich. Es empfiehlt sich, den Besuch vorher anzumelden.
- Anreise per Bahn zum Startpunkt des Mühlensteigs: Bahnhof Holzhausen-Heddinghausen, Preussisch Oldendorf
- Wenn Sie den gesamten Mühlensteig erwandern haben, erhalten Sie auf Wunsch eine Wanderurkunde und die Mühlensteig-Wandernadel zum Preis von 5,00 € bei der Stadt Porta Westfalica, Tel. 0571-791280.
- Mehr Infos zum Mühlenkreis Minden-Lübbecke sowie das aktuelle Mahl- und Backprogramm der Mühlen erhalten Sie unter Tel. 0571-80723170, Fax 33170, Internet: www.muehlenkreis.de, E-Mail: muehlenkreis@minden-luebbecke.de



Wandern und Pilgern

Schalten Sie ab vom Alltag und erleben Sie den Mühlenkreis zu Fuß.



Geschichte

NEUERLEBEN IN NRW

MINDEN 2011 – 2014

Geschichte neu erleben kann man jetzt in der 1200-jährigen Stadt Minden. Von Stadtführungen mit kleinen Spielszenen bis zu Großinszenierungen – Minden bietet eine einzigartige historische Kulisse für neue erlebnisreiche Inszenierungen der Vergangenheit. Unterhaltsam, lehrreich und authentisch wird Geschichte verschiedener Epochen durch internationale Living History- und Reenactmentgruppen in Minden lebendig und neu erlebbar!



Der Sigwardsweg

Pilgern – die spirituelle Steigerung des Wanderns

Aus religiösen Gründen pilgern die Menschen schon seit vielen hundert Jahren. In unseren modernen Zeiten ist durchaus gleichrangig die Sehnsucht nach Aufbruch und Veränderung, der Wunsch, dem Alltag den Rücken zu kehren und sich auf den Weg zu neuen Erfahrungen zu machen.

Es liegt in der Natur von Pilgerfahrten, besonders Selbst-erfahrungen zu bewirken. Inspirierend können außerdem kulturelle und Naturerlebnisse sein und auch die Begegnun-gen mit anderen Menschen auf dieser besonderen Reise.

„Wer bin ich wirklich?“ „Was in meinem Leben ist wirklich wichtig?“ Die Antworten auf diese Fragen sind das Ziel einer Pilgerreise.

Sie sind herzlich eingeladen, dem Bischof Sigward durch Weseraue und Weserbergland zu folgen und auf seinen Spuren Ihr persönliches Lebensziel zu finden.

Der Sigwardsweg, benannt nach Sigward, dem 25. Bischof von Minden (1120-1140), verbindet auf 170 km Länge die ehemalige Bischofsstadt Minden und die Ortschaft Idensen in der Nähe des Steinhuder Meeres. Hier erbaute Bischof Sigward 1134 eine Eigen- und Grabkirche, ausgestattet mit kostbarsten mittelalterlichen Fresken.

Zwei Trassen führen von Minden nach Idensen: Die südliche führt über die Porta Westfalica aus dem Kreis Minden-Lübbecke heraus auf den Bückeberg und durch den Land-kreis Schaumburg. Der Pilger wandert durch das landschaft-lich reizvolle Weserbergland nach Idensen. Herausragende Sehenswürdigkeiten entlang des Weges sind das Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem Wittekindsberg, das Schloss Bückeburg mit Schlosskapelle und das Stift Obernkirchen.

Die nördliche Trasse führt von der Sigwardskirche in Idensen durch den Döhinghauser und Rehburger Wald, Bergkirchen und Bad Rehburg zum Kloster Loccum. Durch die herrlichen Wäsdrauen mit reizvollen Dörfern gelangt man nach Peters-hagen mit seinem Schloss, dem ehemaligen Bischofsitz. Von dort geht der Weg zurück nach Minden.

Der Sigwardsweg verbindet zahlreiche weitere sehenswerte Kapellen, Kirchen und Klöster des alten Bistums Mindens, die zusammen 24 Pilgerstationen auf dem Rundweg bilden.

Im Pilgerbüro des Sigwardsweges in Minden ist ein Pilger-pass erhältlich, für den man nach zurückgelegter Strecke (ge-samte Länge oder Teilroute Minden-Idensen) eine Urkunde erhalten kann.

Sum quod eram, nec eram quod sum.
Ich bin, der ich war, war aber nicht, der ich bin.
Geleitspruch des Sigwardsweges

Etappe 1

(13 km) von Minden nach Hausberge

Die Wanderung beginnt in Minden an der „Glacis-Brücke“ (Fußgängerbrücke) am Parkplatz „Kanzlers Weide“. Sehenswert sind der 1200 jährige Dom mit Domschatz-kammer, die St.-Marien-Kirche, die St.-Martin-Kirche, die St.-Simoneis-Kirche sowie die Petri-Kirche. Von Minden aus geht es in südlicher Richtung entlang der Weser, das Kaiser-Wilhelm-Denkmal im Blick, nach Barkhausen. Hinter Barkhausen beginnt der Aufstieg in das Wiehengebirge. Auf dem Wittekindsberg gelangt man zur Vangerehenklo, einer Kapelle, die wohl zu einem von Bischof Milo im Jahr 992 gegründeten Benediktinerinnenkloster gehörte. Ganz in der Nähe befinden sich die Fundamente einer Kreuzkirche aus dem 9./10. Jahrhundert. Am Kaiser-Wilhelm-Denkmal beginnt ein steiler Abstieg, anschließend überquert der Weg die Weser. Nach 3 km wird als erstes Etappenziel Hausberge erreicht. Der Weg führt an der Pfarrkirche St. Walburga hinaus in das Weserbergland bis zur Porta Karzel, dem ehemaligen Standort einer Antonius-kapelle, mit herrlichem Blick auf die Weser und das Wiehengebirge.

Sehenswürdigkeiten:

- 1 Historische Altstadt Minden mit Mindener Dom
- 2 Schifflmühle an der Weserpromenade
- 3 Wasserstraßenkreuz, Schachtschlüsse
- 4 Mindener Museum
- 5 Preußen-Museum – mehr unter www.minden-erleben.de und www.museen-minden.de
- 6 Kaiser-Wilhelm-Denkmal
- 7 Areal Wittekindsburg und Kreuzkirche

Gut schlafen und gut einkehren, Gästeservice

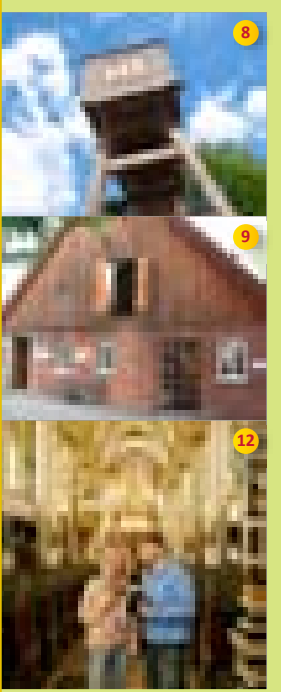
- in Minden: Tourist-Information, Domstr. 2, 32423 Minden, Tel. 0571-8290659, info@minden-marketing.de, www.mindenmarketing.de, (auch Führungen für Gruppen)
- in Porta Westfalica: Stadt Porta Westfalica, Tourist-Information, Kempstr. 1, 32457 Porta Westfalica, Tel. 0571-791280, tourismus@porta-westfalica.de, www.portawestfalica.de



Etappe 2

(15 km) von Hausberge nach Bückeburg

Der Weg verläuft von Hausberge in östlicher Richtung. Nach 5,5 km durch das Weserbergland wird der Ort Nannem mit der sehenswerten St. Laurentiuskapelle erreicht. Sie wurde 1523 erbaut und ist die älteste Fachwerkkapelle Deutschlands. Hinter Nannem geht es zunächst in südlicher, dann in östlicher Richtung weiter und Sie erreichen nach weiteren 6 km den Ort Kleinenbremen. Im Jahr 1161 wurde hier erstmals eine romanische Kapelle erwähnt. 1483 wurde an dieser Stelle zunächst eine Dorfkirche, 1893 eine neugotische Kirche errichtet. Hinter Kleinenbremen geht es weiter nordwärts Richtung Bückeburg. Das Etappenziel wird nach weiteren 3,5 km erreicht. Sehenswert ist das Bückeburger Schloss mit Schlosskapelle aus dem 16. Jh. sowie die Stadtkirche, die von 1611 bis 1615 im Stil der Weserrenaissance erbaut wurde und damit das zweitälteste evangelische Gotteshaus nach der Reformation ist.



Sehenswürdigkeiten:

- 8 Besucherbergwerk Kleinenbremen mit Museum für Bergbau und Erdgeschichte, www.bergwerk-kleinenbremen.de
- 9 Wassermühlen Kleinenbremen, www.kleinenbremen-weserbergland.de
- 10 Schloss Bückeburg mit Schlosskapelle, Schlosspark und Mausoleum
- 11 Fürstliche Hofreitschule
- 12 Stadtkirche
- 13 Hubschraubermuseum Bückeburg
- 14 Museum Bückeburg für Stadtgeschichte und Schaumburg-Lippische Landesgeschichte
- 15 Bergbad Bückeburg

– mehr unter: www.bueckeburg.de –

Gut schlafen und gut einkehren, Gästeservice

- in Bückeburg: Tourist-Information, Schlossplatz 5, 31675 Bückeburg, Tel. 05722-893181, touristinfo@bueckeburg.de, www.schaumburgerland-tourismus.de

Etappe 3

(11 km) von Bückeburg nach Obernkirchen

Diese Etappe führt Sie von Bückeburg aus in südöstlicher Richtung auf den Harl. An der höchsten Stelle des kleinen Höhenzuges (213 m ü. NN) wird nach 2,5 km der 28 m hohe Idarum sichtbar, von dessen Spitze aus sich eine herrliche Sicht weit ins Land hinein genießen lässt. Weiter führt der Weg den Harl hinab, bis zum 3,5 km entfernten Bad Eilen. Dahinter geht es zunächst in nordöstlicher, später in nördlicher Richtung an Krainhagen vorbei bis nach Obernkirchen, das nach weiteren 5 km erreicht wird. Hier steht das Stift Obernkirchen, das im Jahre 1167 als Augustiner-Monaster von Bischof Werner von Minden gegründet wurde. Das Dach der Kirche, das denen der Mindener Kirchen ähnelt, lässt die Verbindung zur Bischofsstadt erkennen. Übernachtungen im Stift sind möglich.

Sehenswürdigkeiten:

- 14 Historischer Kurpark Bad Eilen
- 15 Bergkurpark
- 16 Naturdenkmal Tuffsteinbruch der Aue – mehr unter www.bad-eilen.de
- 17 Liehtstollenportal Obernkirchen
- 18 Skulpturenweg Schlosserei Bornemann
- 19 Historische Altstadt und Markt-platz – mehr unter www.obernkirchen.de

Gut schlafen und gut einkehren, Gästeservice

- in Bad Eilen: Tourist-Information, Bückeburger Str. 2, 31707 Bad Eilen, Tel. 05722-88650, info@bad-eilen.de, www.bad-eilen.de, (auch Führungen für Gruppen)
- in Obernkirchen: Stadt Obernkirchen, Marktplatz 4, 31683 Obernkirchen, Tel. 05724-3950, Fax 05724-39549, info@obernkirchen.de, www.obernkirchen.de, Themenführungen für Gruppen: obernkirchen-info-galerie, Friedrich-Ebert-Str. 14, 31683 Obernkirchen, Tel. und Fax: 05724-9716000, info@erlebe@teleweb.de

Etappe 4

(25 km) von Obernkirchen nach Bad Nenndorf

Von Obernkirchen geht es über den Bückeberg durch die Ortschaften Apleren und Rodenberg nach Bad Nenndorf. Kurz nach Obernkirchen beginnt der Anstieg in den Bückeberg. Sein Kamm weist kaum Steigungen auf, sodass diese landschaftlich reiz-volle Etappe trotz ihrer Länge gut zu meistern ist. Nach 5 km berührt der Sigwards-weg die Dinosaurierfährten in den Obernkirchner Sandsteinbrüchen laden zu einem Besuch ein. Nach weiteren reizvollen 12 km durch den Bückeberg erreicht man Apleren. Hier steht eine zweischiffige Hallenkirche, die 1162 erbaut und um 1300 gotisiert wurde. Neben der Kirche befinden sich in Apleren auch die Schöbser derer von Münchhausen und von Hammerstein.

Weitere 4 km geht es nach Rodenberg. Hier finden Sie die im Jahre 1040 vom Mindener Bischof Bruno dem Heiligen Jakobus geweihte Kirche. Auch das Wasserschloss Rodenberg, das zwischen 1228 und 1240 erbaut wurde, lohnt einen Besuch. Hinter Rodenberg geht es auf die letzten 4 km dieser langen Etappe, bis schließlich der bedeutende Gesundheitsstandort Bad Nenndorf erreicht wird. Bereits im Jahre 1787 errichtete hier Landgraf Wilhelm IX von Hessen-Kassel ein Schwal-benbad. Sehenswert ist die St. Godehard-Kirche Bad Nenndorf, welche bereits um 1136 eine erste Erwähnung fand. Heute steht hier eine spätklas-sizistische Kirche.

Sehenswürdigkeiten:

- 20 Dinosaurierfährten
- 21 Archidakonatskirche in Apleren
- 22 Renaissance-Schlösser von Münch-hausen und von Hammerstein
- 23 Windmühle Rodenberg
- 24 Freilichtmuseum Schloss Rodenberg
- 25 Heilmuseum Rodenberg
- 26 Historischer Kurpark Bad Nenndorf
- 27 Schlösschen
- 28 Land-grafentherme
- 29 Vogelpark mit Kraterquelle
- 30 Kath. Kirche St. Maria vom heiligen Rosenkranz
- 31 Agnes-Miegel-Museum

– mehr unter: www.badenndorf.de –

Gut schlafen und gut einkehren, Gästeservice

- in Rodenberg: Samtgemeinde Rodenberg, Amtsstraße 3, 32552 Rodenberg, Tel. 05723-7050, www.rodenberg.de
- in Bad Nenndorf: Tourist-Information der Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH, Hauptstr. 4, 31542 Bad Nenndorf, Tel. 05723-748560, Fax 05723-748570, tourist-info@badenndorf.de, www.badenndorf.de

Etappe 5

(15 km) von Bad Nenndorf nach Idensen

Die letzte Etappe auf der südlichen Trasse von Minden nach Idensen führt von Bad Nenndorf durch die Ortschaften Suthfeld und Haste über die Bahntrasse Minden-Wunstorf und den Mittellandkanal hinweg bis zur Sigwardskirche. Die Kirche wurde von Bischof Sigward von Minden als Eigen- und Grabkirche der Heiligen Ursula und den 11.000 Jungfrauen geweiht. Die kreuzförmige Saalkirche zeigt äußerlich ein schlichtes Erscheinungsbild, im Inneren jedoch finden sich bedeutende Fres-ken, welche in ihrer Ursprünglichkeit bis heute erhalten geblieben sind und zu den bedeutendsten mittelalterlichen Fresken nördlich der Alpen zählen. www.sigwardskirche.de

Sehenswürdigkeiten, Übernachtungen, Einkehr, Gästeservice:

Idensen gehört zur Stadt Wunstorf in der Tourismusregion Steinhuder Meer. Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Übernachtungen und Einkehr bei: Tourismus-Region Steinhuder Meer, Meerstraße 2, 31515 Wunstorf-Steinhuder Meer, Tel. 05033-95010, Fax 05033-950120, touristinfo@steinhuder-meer.de, www.steinhuder-meer.de

Etappe 6

(21 km) von Idensen nach Loccum

Die sechste Etappe auf dem Sigwardsweg führt von Idensen ausgehend in nord-westlicher Richtung über die Rehburger Berge bis nach Loccum. Nach 10 km gelangt man zunächst in die Ortschaft Bergkirchen. Die ältesten Teile der hier stehenden Katharinenkirche stammen aus dem 12. Jahrhundert. In der Umgebung des Ortes wurde im Jahr 2000 ein modernes Christuskreuz aufgestellt, von wo aus sich ein herrlicher Blick auf das Steinhuder Meer im Norden und das Schaumbur-ger Land bis zur Porta Westfalica im Süden bietet. Hinter Bergkirchen beginnt ab Wölpinghausen der Aufstieg in die Rehburger Berge. Dieser Höhenzug erreicht eine Höhe von 161 m. ü. NN und führt bis nach Bad Rehburg.

Von Bad Rehburg aus geht es weiter in westlicher Richtung bis Loccum. Hierbei führt der Weg zunächst weiter durch die Rehburger Berge und bald durch sanfte Hügelandschaften. Der Pilgerweg verläuft über ein historisches Wegenetz, über Bad Rehburger Waldpromenaden vorbei an Aussicht- und Picknickplätzen. Nach weiteren 5,5 km erreicht man die Luccaburg, die erste der zwei Loccumer Pilgerstationen. Heute nur noch eine Ruine, wurde sie im 9. oder 10. Jahrhundert als Wasserburg im samförmigen Gelände gegründet. Nach nur 1 km entlang der Fuld durch den Wald gelangt man zur zweiten Pilgerstation in Loccum, das Loccum Kloster. Es wurde 1163 als Zisterzienserkloster von Wulbrand und Beatrix von Hallermund gegründet. Hier befindet sich auch das Grab von Hallermund. Der Bau der Klosterkirche wurde gut 80 Jahre später, im Jahre 1240 begonnen.

Sehenswürdigkeiten:

- 34 Wilhelmsturm (Kammweg Rehburger Berge), geöffnet So. und Feiertags 10.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung 0171-9661547
- 35 Friederichs-kapelle in der historischen Kuranlage
- 36 Dinopark Münchhausen, www.dinopark.de

Gut schlafen und gut einkehren, Gästeservice

Tourist-Information, Friedrich-Stobag-Allee 4, 31547 Rehburg-Loccum (Ort Bad Rehburg), Tel. 05037-30060, stad@rehburg-loccum.de, www.rehburg-loccum.de



Etappe 7

(17 km) von Loccum nach Stolzenau

Von Loccum aus geht es durch das dünn besiedelte und bewaldete Gebiet der Loccumer Heide über eine Länge von 7,5 km in westlicher Richtung bis nach Petershagen-Heimssen, wo wieder die Weser erreicht wird. In Heimssen steht die älteste Kirche im Norden des Landes im Bistum. Sie wurde vermutlich im Jahr 1136 im Stil der alten karolingischen Missionen auf der Weserterrasse errichtet. Der Palmenterrassen und das Tympanon mit Kreuz und Weltall aus dem 12. Jahrhundert sind hier besonders sehenswert.

Hinter Heimssen folgt der Sigwardsweg der Weser flussaufwärts. Nach weite-ren 5,5 km gelangt man nach Überquerung eines Wehrs über der Weser nach Petershagen-Schlüsselburg. Hier, auf der „Insel“ Schlüsselburg, liegt die gleichnam-ge Schlüsselburg mit Saalkirche. Mindener Bischöfe legten die Burg im Jahre 1335 an. Die heutige kleine Saalkirche mit polygonalem Schluss und Westturm wurde 1585 errichtet. Am Ende des Dorfes befindet sich das historische Scheunenviertel. Hinter Schlüsselburg hält man sich rechts und wendet sich Richtung Stolze-nau. Nach kurzer Zeit wird der Weserkanal überquert und die Schlüsselburg „Insel“ wieder verlassen. Nach weiteren 2,5 km zunächst entlang des Kanals be-finden Sie sich in Ortskern von Stolzenau und damit am Ende dieser Etappe.

Sehenswürdigkeiten:

- 37 Heimst- und Heringsfängermuseum Heimssen, www.heringsfangermuseum.de
- 38 Windmühle Heimssen
- 39 Gut Neuhof (Barockanlage), Besichti-gung nur auf Anfrage, www.ameas.de
- 40 Rittergut Schlüsselburg, Besichtigung nur auf Anfrage, www.rittergut-schluesselburg.de
- 41 Friederichs-kapelle Röhden (erbaut 1659) mit Barockaltar
- 42 Alter Ortskern Schlüsselburg
- 43 Aalfänger unterhalb der Staustufe
- 44 Rathaus Stolzenau
- 45 Historische Dorfschule
- 46 Amersgräbengebäude mit Mühlentisch
- 47 Freihof von Münchhausen, Hinterram Dahle
- 48 Kirche St. Jacobi, Lange Straße

Gut schlafen und gut einkehren, Gästeservice

- in Petershagen: Tourist-Information der Stadt Petershagen – Altes Amtsgericht, Mindener Str. 16, 32469 Petershagen, Tel. 05707-90010, Fax 05707-900119, touristinfo@petershagen.de, www.petershagen.de
- in Stolzenau: Tourist-Information, Am Markt 4, 31559 Stolzenau, Tel. 05761-70523 oder 70510 / Mobil: 0160-2534380, www.stolzenau.de, (auch Gästeführungen)

Etappe 7a – Abkürzung!

(21 km) von Loccum nach Großheersee

Mit dieser Streckenalternative lässt sich der Sigwardsweg um 24 km abkürzen. Wie auf Etappe 7 wandert man von Loccum aus über Heimssen nach Schlüsselburg. Im historischen Scheunenviertel teilt sich hier der Sigwardsweg: Halt man sich rechts, gelangt man nach kurzer Strecke zum Etappenziel Stolzenau. Entscheidet man sich für die Abkürzung, hält man sich links und folgt der Straße Richtung Möderlingen. Direkt nach der Überquerung des Kanals macht der Sigwardsweg noch auf der Brücke einen Knick und verläuft parallel zum Kanal dem Weserwanderweg (Kennzeichnung „XW“) folgend auf der Deichkante entlang. Ab jetzt geht es immer geradeaus, erst am Kanal, später an der Weser entlang, bis man das Dorf Langern erreicht. Hier trifft die Abkürzung wieder auf den Hauptweg des Sigwardsweges, der in das Weserfeld Buchholz führt. Die letzte Pilgerstation auf dieser Etappe ist die in herrlicher Landschaft gelegene Dorfkirche Buchholz mit Ursprüngen aus dem 12. Jahrhundert.

Sehenswürdigkeiten:

- 4.000 Jahre alte fossile Elche im Ortschronik in Buchholz (Rastplatz)

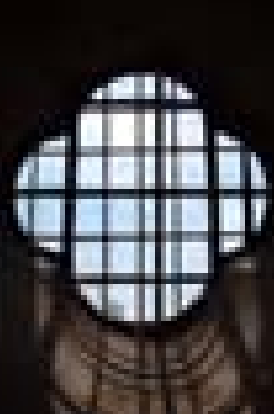
Gut schlafen und gut einkehren, Gästeservice

- in Petershagen: siehe Etappe 7



Kennzeichnung des Sigwardsweges

Fenster in der Sigwardskirche in Idensen



Etappe 9

(15 km) von Großheersee nach Petershagen

Der Sigwardsweg führt von Großheersee zunächst in westlicher Richtung nach Raddestorf und später in südlicher Richtung bis nach Owerstadt. Das kleine Dorf Raddestorf wird bereits nach 3,5 km erreicht. Hier, in der Lutherkirche Raddestorf, befindet sich die älteste Holzkanzel Niedersachsens aus dem 15. Jahrhundert, ein Relikt aus dem ehemaligen Kloster Nenndorf. Im 6 km entfernten Owerstadt befindet sich eine romanische Apostelkirche, die 1772 zu einer barocken Pfarrkirche umgebaut wurde. Die dazugehörige Kirchengemeinde ist eine der drei Urpfarren des Weserraumes und wurde erstmals im Jahr 1204 urkundlich erwähnt. In der Kirche steht ein Taufstein aus dem Jahr 1100.

Von Owerstadt aus führt der Weg die Weser flussaufwärts nach Petershagen. Hier befinden sich das Schloss Petershagen und die Petrikirche. Das Schloss wurde 1306 als Fluchtburg der Mindener Bischöfe von Gottfried von Waldeck errichtet. Heute beherbergt es ein Hotel mit Restaurant und Café. Die Petrikirche Petershagen wurde 1360 gegründet. Nachdem sie im Jahr 1553 abbrannte, wurde sie zwischen 1615 und 1618 im gotisch-reinischen Stil als dreischiffige Hallenkirche wieder errichtet.

Sehenswürdigkeiten:

- 46 Wassermühle Harriestadt-Raddestorf
- 47 LW-Industriemuseum Glasblütte Gernheim, Petershagen-Owerstadt, www.glasbluette-gerheim.de
- 48 Museumswerkstatt „Phönix“, Petershagen-Windheim, www.phoenix-windheim.de
- 49 Haus Windheim No. 2 und Westfälisches Störchen-museum, www.windheimno2.de
- 50 Alte Synagoge Petershagen, Informations- und Dokumentations-zentrum zur jüdischen Orts- und Regionalgeschich-te, www.synagoge-petershagen.de
- 51 Schloss Petershagen (Schlossführungen nach Vereinbarung: www.schloss-petershagen.com)
- 52 Altes Amts-gericht, eines der fast vollständig erhaltenen klei-nen Amtsgerichte in Westfalen
- 53 „Rast im Knast“, im alten Amtsgericht, günstige Übernachtungs-möglichkeit der etwas anderen Art
- 54 Kath. Kirche St. Johannes Baptist

Gut schlafen und gut einkehren, Gästeservice

- in Raddestorf: Samtgemeinde Uchte, Balkenkn. 1, 31600 Uchte, Tel. 05763-1830, www.samtgemeinde-uchte.de
- in Petershagen: siehe Etappe 7

Etappe 10

(15 km) von Petershagen nach Minden

Die zehnte und letzte Etappe auf dem Sigwardsweg führt von Petershagen ausgehend über eine Länge von 15 km in stets südlicher Richtung zurück nach Minden, dem Ausgangsort der 170 km langen Pilgerreise. Dabei führt der Weg zunächst durch ein Waldstück, bis die Bundesstraße 61 ein zweites Mal gekreuzt wird. Von nun an geht es stets die Weser hinauf bis in die Domsadt Minden.

„Vergess die Gastfreundschaft nicht. Denn dadurch haben viele, ohne es zu wissen, Engel bei sich beherbergt.“

Hebräer 13,2

Wichtige Informationen:

Die Etappenbeschreibungen dieses Wanderführers konzentrieren sich vorrangig auf den weltlichen Aspekt des Sigwardsweges. Als Pilger macht er darüber hinaus spirituelle und religiöse Erfahrungen möglich. Entlang der Strecke laden 24 ausge-wiesene Pilgerstationen zur inneren Einkehr ein.

- Zusätzlich gibt es für Pilger besondere Angebote in Kirchen und Gemeinde-häusern. Im Detail informiert hierzu und selbstverständlich auch zu Wegführung und Sehenswürdig-keiten der „Pilgerföhrer Sigwardsweg“ ISBN 978-3-941177-21-5, 8,90 €
- Herausgeber: LGN - Landesvermessung und Geobasis-informationen Niedersachsen
- Für Gruppen empfiehlt es sich, Übernachtungsquartiere im Voraus zu reservieren.
- Pilger-Pauschalangebot mit Gepäcktransfer bei: 59 Mühlenterrassen-Gästeservice, Grienstraß 10 (im Gillespark), 32423 Minden, Tel. 0571-8891900, Fax 8891993, internet: www.sjg.de
- Weitere Informationen zum Sigwardsweg, Pilgerpass, Pilgerkunde, Wandernadel: Pilgerbüro Sigwardsweg, Rosenstr. 6, 32423 Minden, Tel. 0571-8374425, www.sigwardsweg.de, pilgerbuero@sigwardsweg.de
- Anreise per Bahn zum Ausgangspunkt des Sigwardsweges: Bahnhof Minden (Westf.)
- Als Begleit-lecture finden Sie umfangreichere Ausführungen über Bischof Sigward, den Sigwardsweg und seine Pilgerstationen sowie reichhaltiges Bild- und Informations-material im Buch „Pilgern im alten Bistum Minden – unterwegs auf dem Sigwards-weg von Minden nach Idensen“
- Autor: Wulfhard Winkelmüller, 14,90 €

Sehenswürdigkeiten:

- Jüdischer Friedhof am Ortsausgang Stolzenau in Richtung Schinna
- Kloster und Konventgebäude, Schinna
- St.-Vitus-Kirche, Schinna
- St. Martins-Kirche, Nenndorf, mit Resten eines mittelalterlichen Klosters

- 4.000 Jahre alte fossile Elche im Ortschronik in Petershagen-Buchholz (Rastplatz)

Gut schlafen und gut einkehren, Gästeservice

- in Stolzenau: siehe Etappe 7
- in Petershagen: siehe Etappe 7